



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

**Auch in der Zwischensaison
sind wir für Sie da!**

**ab Mo. 9. April
täglich von
06.00 - 13.00 Uhr**

Tel. 081 410 11 22

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zwilling

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



**In Alvaneu Bad ist die
Golfsaison eröffnet (Seite 30)**



EQUILINO AG DAVOS
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18

SCHNEIDER'S

Die Entstehungsgeschichte
der Berge und Täler unserer Alpen



Halbweiss- und Rusticalbrot 400 g CHF 4.40

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



**schreinerei
ettinger**

Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre
Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





WIEDERERÖFFNUNG

Wir öffnen unsere Tore für alle Gäste wieder am

Donnerstag, 10. Mai 2018

Reservieren Sie Ihren Tisch für Auffahrt und/oder Muttertag

Ernst Rohringer und das ganze Sporthotel-Team freut sich auf Ihren Besuch
Tel: 081 410 08 60

Wir sind auch in der ZWISCHENSAISON für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten im Monat Mai:

Dienstag bis Freitag

10.00 - 12.00

14.00 - 18.00



DAVOS
Promenade 71
Davos Platz

Samstag

09.00 - 16.00

Montag geschlossen.



DAVOS
Promenade 71
Davos Platz



Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Spital Davos: Höheres Defizit und strategische Neuausrichtung

P. Die Spital Davos AG weist für das Jahr 2017 ein Defizit von 5,1 Millionen Franken aus und beschliesst eine strategische Neuausrichtung. In enger Kooperation mit einem starken Partner soll künftig das Risiko einer stark schwankenden Nachfrage zwischen Sommer- und Winterbetrieb finanziell besser abgedeckt und das medizinische Angebot für die einheimische Bevölkerung attraktiver gestaltet werden.

Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der stationären Behandlungen im Spital Davos konstant auf dem Niveau von rund 2300 Fällen gehalten werden können, musste im Berichtsjahr 2017 eine empfindliche Einbusse verzeichnet werden. Der extrem schneearme Winter war mit ein Grund, dass knapp 300 Personen weniger im Spital stationär behandelt wurden als im Vorjahr. **Das entspricht einem Ertragsausfall von rund 3 Millionen Fr.** Zusammen mit dem bereits aus strukturellen Gründen budgetierten Defizit beläuft sich der Jahresverlust letztlich auf 5,1 Millionen Franken. Nebst den total 2025 behandelten stationären Patienten (Vorjahr 2290) sank gegenüber dem Vorjahr auch die Zahl der ambulanten Behandlungen von 42'593 auf 38'055. Zusätzlich wurden 108 Geburten (Vorjahr 112) verzeichnet.

Das unbefriedigende Finanzergebnis hatte sich nach dem schneearmen Winter 16/17 abgezeichnet. Zum Risiko, wonach das Ergebnis des Spitals jeweils stark

von den Frequenzen im Schneesport-Tourismus abhängig ist, kam noch erschwerend die Tatsache hinzu, dass letztes Jahr ein schweizweiter Trend von rückläufigen Zahlen im stationären Spitalbereich festgestellt wurde. Das Spitalwesen steht im Umbruch und ist gesundheitspolitisch unter Druck. Neue Regulierungen (z.B. Einführung von Mindestfallzahlen; Verpflichtung, bestimmte Behandlungen ambulant statt stationär durchzuführen) und Gerichtsentscheidungen (Tarifentscheidungen zu Ungunsten der Spitäler) beeinflussen künftig das Angebot. Dabei steht das Spital Davos vor einer besonderen Herausforderung, weil es als für Schweizer Verhältnisse kleines Krankenhaus viele und teure Ressourcen für einen relativ kleinen Markt vorhalten muss, um den Leistungsauftrag erfüllen zu können.

Spitalleitung und Verwaltungsrat haben im letzten Jahr mit verschiedenen Massnahmen versucht, auf die negativen Trends zu reagieren. Unter anderem wurden die Bettenzahl reduziert und auf die unterschiedliche Nachfrage im Sommer und Winter angepasst, Stellenpläne flexibler gestaltet und Räumlichkeiten umgenutzt. Der Bereich Informatik wurde weitgehend ausgelagert an das Kantonsspital in Chur. Der Personalaufwand für die total 373 Beschäftigten (davon 50 Auszubildende) belief sich auf 27,8 Millionen Fr. (0,8 Millionen weniger als im Vorjahr). Der Sachaufwand stieg von 10,6 Millionen im Vorjahr auf 11,4 Millionen Fr.

Die gegenwärtige Entwicklung macht deutlich, dass operative Optimierungen nicht ausreichen, um nachhaltig wesentliche Ergebnisverbesserungen

zu erzielen und dass deshalb eine **strategische Neuausrichtung zwingend notwendig** ist. Die stark schwankende Nachfrage nach den stationären Leistungen des Spitals kann nur mit einer Partnerschaft abgedeckt werden. Inzwischen hat sich abgezeichnet, dass das Kantonsspital ein solcher Partner sein kann, der dank seiner Grösse in der Lage ist, die saisonalen Schwankungen aufzufangen und damit das medizinische Angebot der medizinischen Nachfrage vor Ort anzupassen. Konkrete Gespräche zwischen den Spitalverantwortlichen sowie der Spitalleiterin Gemeinde Davos sind im Gang und auf gutem Weg.

Die Spital Davos AG und Gemeinde Davos sind der Überzeugung, dass durch eine neue Form der Kooperation mit dem Kantonsspital gute Chancen bestehen, das strukturelle Defizit zu überwinden. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die **medizinische Kompetenz in Davos zu steigern** und die Attraktivität für die einheimische Bevölkerung zu erhöhen. Mit der Aufgleisung der neuen strategischen Ausrichtung, die auch betriebswirtschaftlich eine deutliche Verbesserung erreichen soll, wird der aktuelle Verwaltungsrat der Spital Davos AG nach Ablauf seiner zweiten Amtszeit seine Arbeit abschliessen und steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der aktuelle Verwaltungsrat und die Spitalleiterin Gemeinde Davos erachten es als sinnvoll, **die Umsetzung der neuen Strategie mit neuen Kräften anzugehen.** Die Wahl des neuen Führungsgremiums fand anlässlich der GV der Spital Davos AG am 2. Mai statt (nach Redaktionsschluss!).



Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00

14.00 – 18.30

Sa. 09.00 – 12.00

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch





DEGIACOMI
S C H U H M O D E
— SINCE 1919 —

DAVOS PLATZ
www.degiacom.ch

Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

DER NEUE MITSUBISHI
ECLIPSE CROSS

mitsubishi-motors.ch

ab CHF
23'999.-*



Jetzt Probe fahren!
Bei uns 081 422 47 66

MITSUBISHI MOTORS AUTO **RÜEDI** AG **SERNEUS**



*UPE: Eclipse Cross (Value) 1.5 | Benzin manuell, 163 PS, CHF 23'999.– inkl. MWST. | Abgebildetes Modell: Eclipse Cross (Style), 1.5 | Benzin manuell, 163 PS, CHF 28'659.– inkl. Design Pakete 1 & 2 und MWST. Normverbrauch 6.6 l/100 km, CO₂ 151 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 133 g/km.

GROSSRATSWAHLEN
10. JUNI 2018



In den Grossrat

VALÉRIE
FAVRE ACCOLA

CONRAD
STIFFLER

Als Grossratsstellvertreter

MARTIN
BERNHARD

PAUL
ACCOLA



ERSATZWahl
GROSSER LANDRAT
DAVOS



**Guido
Dachauer**
Grosser Landrat neu



Für ein
starkes Davos.

guido.davos@gmx.ch | [GuidoDachauer](https://www.facebook.com/GuidoDachauer)

Seit 25 Jahren die Partnerin, Ihre Gipfel Zytig

Unwahre Casino-Propaganda

Oft wird von den Befürwortern des neuen Geldspielgesetzes behauptet, dass neue Einnahmen in Höhe von ca. 250 Millionen generiert werden. Diese Behauptung ist schlichtweg falsch, da bei der Berechnung davon ausgegangen wird, dass jegliche Konsumenten von Online-Glücksspielen auf Schweizer Seiten wechseln werden. Da die geplanten Netzsperrungen jedoch sehr einfach zu umgehen sind, werden viele Konsumenten ihrem langjährigen Anbieter treu bleiben.

Doch wie könnte man dieses Geld wirklich für gemeinnützige Projekte in der Schweiz gewinnen? Der Gesetzgeber hat bei diesem Gesetz, geblendet vom Lobbying der Casinos, eine grosse Chance verpasst. Um wirklich den gesamten Kuchen abzuschöpfen, müssen alle Anbieter Zugang zum Schweizer Markt erhalten, denn nur so werden auf die gesamten Ausgaben der Schweizer Spieler auch korrekte Abgaben bezahlt.

Ich denke, niemand will, dass ausländische Anbieter weiterhin nicht die gleichen Zahlungen leisten müssen wie inländische Casinobetreiber. Doch durch das massive Lobbying der Casinobetreiber, von denen sich übrigens die meisten teils oder auch ganz in ausländischer Hand befinden, wurde ein ausgewogenes Gesetz verhindert. Deshalb Stimme ich am 10. Juni «Nein» zum neuen Geldspielgesetz, um den Weg freizumachen für ein besseres Gesetz! **Fabio Nespolo, Küblis**

Und es geht doch!

Die Gipfel-Zeitung räumt dem Velo-Gegenverkehr auf der Promenade und vor allem seinen Gegnern immer wieder Raum ein. Ihr Blatt geht soweit, üble Unfälle zu prophezeien. Welche Interessen hinter dieser Lamentiererei, Anklagerei und Angstmacherei stecken, darüber kann ich nur spekulieren. Als Velofahrerin und Anwohnerin der Promenade möchte ich aber versichern: Es gibt keinen Grund, weshalb sich Velofahrer und Busse nicht dieselbe Fahrspur teilen könnten. In Winterthur z.B. geht dies schon lange auf noch stärker befahrenen Strassen (z.B. der Zürcherstrasse) als in Davos. Wenn es zu Unfällen kommt, dann stets, weil sich jemand unachtsam oder rücksichtslos verhalten hat. Solches passiert auch ohne Unkenrufe und geschmacklose Wetten. Als Velofahrerin freue ich mich, dass die alte, unsinnige Davoser Regelung aufgehoben worden ist und ich jetzt endlich vom Dorf in den Platz und zurück radeln darf, ohne erst auf die – ebenso gefährliche – Talstrasse wechseln zu müssen. Ich bin dem Davoser Rat dankbar für diesen Entscheid, der die Attraktivität der Promenade erhöht – und dies in Zeiten, wo sie an allen anderen Fronten rasant an Attraktivität verliert. Wenn es jetzt noch gelänge, eine Fussgängerzone einzurichten und den Verkehr zu reduzieren, würde die Stadt direkt in den Attraktivitäts- und Fortschrittshimmel beamt.

Jolanda Fäh, Davos Dorf

Liebe Frau Fäh

Es liegt der positivsten Zeitung weit und breit, der Gipfel Zeitung, fern, im Zusammenhang mit dem Velo-Gegenverkehr auf der Promenade schwarz zu malen. Die «Gipfel Zeitung» hat sich anlässlich der Eröffnung lediglich bei den Passanten umgehört und die Meinung der Einheimischen in der Zeitung wiedergegeben. Übrigens auch wir von der «Gipfel Zeitung», wir haben uns stets für eine autofreie Promenade eingesetzt, erwarten jetzt, dass die verkehrsfreie Zone in Davos endlich realisiert wird. Aber wahrscheinlich muss dann der Velo-Verkehr über die Obere Strasse umgeleitet werden. Wir hoffen mit ihnen, dass keine schwerwiegenden Unfälle wegen rücksichtslosem Verhalten stattfinden werden.

Heinz Schneider, Redaktor BR

BDP Ade

Wenn nur ein Teil der Reportage von «republik.ch» und der Recherchen der WEKO stimmen, ist hoffentlich das Ende der BDP nahe. Es kann nicht sein, dass leitende Personen dieser Partei in der Regierung sitzen. Es passt - was mit der Lüge von Eveline Widmer-Schlumpf begann, soll mit Lügen der Parteispitze enden.

Andreas Steiner, Trimmis

Sie laufen wieder!

Vor kurzem war es soweit: Trotz viel Schnee um den Wildboda-Weiher wagten sich bereits die ersten Grasfrösche und Bergmolche aus ihren Winterverstecken

auf die Wanderung zum Laichplatz. – Sobald im Frühjahr die Temperatur wenige Grade über der Nullgradgrenze liegt, beginnt die alljährliche Amphibienwanderung. Grasfrösche, Bergmolche und Erdkröten wandern von ihren Winterquartieren zu den Laichplätzen. Eine gefährliche Wanderung, auf der oftmals verkehrsreiche Strassen überquert werden müssen – mit tödlichen Folgen. Dank grossartiger Unterstützung von Freiwilligen werden in der Nacht wandernde Tiere von den Strassen gerettet, in Kübeln eingesammelt und über die Strasse getragen. Achtung-Tafeln mit dem Frosch markieren für Autofahrer einige Zugstellen. Auf diesen Abschnitten wandern in der Nacht besonders viele Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche langsam über die Strasse. So auch auf den Strassen nach Clavadel – vielleicht haben Sie den neuen Amphibienschutzzaun bereits entdeckt?

Amphibienzugstellen gesucht! Kennen Sie Strassen-Abschnitte, auf denen Amphibien überfahren werden? Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen – so können wir bei Bedarf entsprechende Massnahmen einleiten.

Renata Fulcri – bigra - Bündner IG für den Reptilien- und Amphibienschutz
info fauna karch – Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz
Regionalkoordinatorin Amphibien für Graubünden Giacomettistr. 23, 7000 Chur

Wir brauchen eine starke Regierung

Im Juni wählen wir eine neue Regierung. Packen wir die Gelegenheit beim Schopf: Wählen wir keine leeren Redner, keine, die uns nicht ernst nehmen! Gefragt sind ehrliche, tüchtige Kandidaten, die die Probleme in unserem Kanton überlegt, aber beherzt angehen.

Walter Schlegel ist einer dieser Personen, die sich seit Jahrzehnten in den Dienst des Gemeinwesens stellt und mit gutem Vorbild vorangeht. Mit seinem offenen und ehrlichen Charakter schafft er bei der Bevölkerung Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Bedingt durch seine militärische und zivile Führungserfahrung geht er Probleme engagiert, aber auch systematisch an. Er ist kein Einzelkämpfer, sondern findet stets breit abgestützte Lösungen. Diese auch über die Parteigrenzen hinaus. Er hört zu, arbeitet mit vielen zusammen, übernimmt aber auch Verantwortung.

Ich bin davon überzeugt, dass Walter Schlegel uns Bündner viel bringen kann. Mit seinen Erfahrungen in der Verwaltung und als Polizeikommandant ist er mit den Aufgaben vertraut. Er wird nach «Bestem Wissen und Gewissen» handeln. So sollte doch ein Regierungsvertreter sein. Herr Schlegel, ich würde mir mehr Regierungsratskandidaten wie Sie wünschen!

Pia Hofmann, Bonaduz

Hohe Affinität für die Anliegen der Berglandwirtschaft

Mit dem bisherigen Grossrat Simi Valär und Valérie Favre Accola stellen sich zwei Grossratskandidaten im Kreis Davos zur Verfügung, die über die notwendige Sensibilität für die Anliegen der Berglandwirtschaft verfügen.

Simi Valär und Valérie Favre Accola haben einen Bezug zu unserer Landwirtschaft, kennen deren Nöte und Herausforderungen, und sie haben sich in der Vergangenheit klar und unmissverständlich auch mit Taten für deren Anliegen eingesetzt. Beide sind kompetente und politisch erfahrene Kandidaten und bringen das politische Rüstzeug mit, um unsere Anliegen auch auf kantonaler Ebene im Grossen Rat in Chur zu vertreten. Aus diesem Grunde unterstützen wir als Davoser Bauern die Grossrats-Kandidaturen von Valérie Favre Accola und Simi Valär.

Hans-Andrea Ambühl, Jann Ehrensperger, Andres Fluor, Kaspar Hoffmann, Paul Martin Rüesch, Monika Stiffler, Davos

Mehr Meinungen und Forum auf Seite 20 dieser Ausgabe

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Gasthaus
Islen



Offen bis Pfingsten!

Donnerstag & Sonntag:

11.00 – 18.00 Uhr *

Freitag & Samstag

11.00 – 22.00 Uhr geöffnet!

*abends für Gruppen auf Anfrage:

Roger & Andrea & das Islen-Team

FDP
Die Liberalen

Regierungsratswahlen am 10.6.2018

Bewährte
Leidenschaft für
Graubünden.



**Christian
Rathgeb** bisher



P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48

P7ANTIQUITAETEN.CH

INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie



Von links Marco Oesch, CEO a.i. Spital Davos AG, Dr.sc. techn. Rudolf Leuthold, Amtsleiter Gesundheitsamtes, Nicola Kull, Departementssekretärin Gesundheit, Regierungsrat Dr. iur. Christian Rathgeb, Herbert Mani, Verwaltungsrat, Dr. med. Paavo Rillmann, Chefarzt Chirurgie, Dr. med. Dietrich Hübner, Chefarzt Interdisziplinäre Arztdienste, Dr. Stefan Drechsel Chefarzt a. i. Medizin, sowie Philipp Müller Leiter HRM / Personaladministration. Foto zVg

Regierungsrat Christian Rathgeb zu Besuch im Spital Davos

Das Betriebsmodell des Regionalspitals entspricht dem Leitbild der Gesundheitsversorgung im Kanton

P. Die Gesundheitsversorgung gehört in jedem modernen Gemeinwesen zu den staatlichen Kernaufgaben. In Graubünden stellen von Verfassung wegen Kanton und Gemeinden die Gesundheitsversorgung sicher.

Die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung im ganzen Kanton Graubünden ist eine zentrale Grundvoraussetzung für den Fortbestand der dezentralen Besiedlung des Kantons Graubünden. Mit anderen Worten ausgedrückt: Die dezentrale Besiedlung Graubündens lässt sich ohne flächendeckende medizinische Grundversorgung nicht aufrechterhalten.

Auch bedingt der Tourismus als wichtigster Wirtschaftszweig Graubündens eine gesicherte Gesundheitsversorgung in allen Regionen des Kantons.

Regierungsrat Christian Rathgeb, Nicola Kull, Departementssekretärin Gesundheit und Dr. sc. techn. Rudolf Leuthold, Amtsleiter Gesundheitsamtes weilten kürzlich zu einem Besuch im Spital Davos. Auf einem Rundgang konnten die Gäste einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich ein Bild eines Unternehmens machen, das Akutspital, Rettungsdienst, Pflegeheim, Spitex und die Kinderkrippe Mandala unter einem Dach, aus einer Hand anbietet und in diversen Bereichen schon seit Jahren mit dem Kantonsspital in Chur und den Psychiatrischen Diensten kooperiert.

In angeregten Gesprächen im Beisein von Vizepräsident Herbert Mani und der gesamten Spitalleitung wurden die Ausgangslage, die Herausforderungen und die Möglichkeiten des Unternehmens besprochen sowie ein Blick in die Zukunft geworfen. Das Leistungsangebot und Synergien mit anderen Spitälern standen im Vordergrund. Dabei wurde deutlich, dass die Gemeinde Davos hinter ihrem Regionalspital steht, die Leitung des Unternehmens ihre Entscheidungen unternehmerisch, marktorientiert und medizinisch sinnvoll treffen wird, während sich ein kompetentes, motiviertes, interprofessionelles Team um die bestmögliche Versorgung ihrer Patienten, Betreuung ihrer Bewohner, Klienten oder Kinder kümmert.

Wir gratulieren allen

Stier - Geborenen (21.4. – 20.5.)
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder-Geborene sind
ausdauernd, eigensinnig und
künstlerisch veranlagt!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

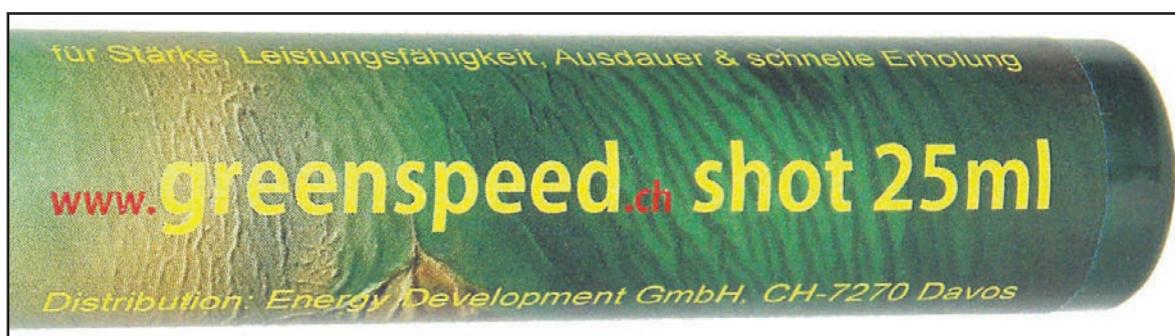
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir haben
Zwischensaison-
Pause**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



BAROCK

GALAABEND

... ein musikalisches und kulinarisches Erlebnis

**25./26.
MAI 2018**

**MZH
JENAZ**

JUGENDMUSIK UND MUSIKGESELLSCHAFT JENAZ
IN KOOPERATION MIT DER MUSIKSCHULE PRÄTTIGAU
ANSCHLIESSEND TANZ

RESERVATION 081 332 32 00 / RESERVATION@MGJENAZ.CH

WWW.GALAABEND.CH

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

Zur Unterstützung unseres Seehof Teams suchen wir ab der kommenden Sommersaison erfahrene und qualifizierte Persönlichkeiten für

KÜCHE

- Chef de partie (m/w) HP Küche
- Chef de Partie Saucier (m/w)
- Commis de Cuisine (m/w) HP Küche
- Hilfskoch (m/w) Frühstückskoch

SERVICE

- Restaurationsfachfrau/mann für das à la carte
Restaurant Cheesa

FRONTOFFICE

- Guest Relation Manager (m/w)
- Receptionist (m/w)

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch

Unsere Jobs im Hotel Seehof Davos finden Sie auch auf der Online Jobbörse HOTELCAREER.



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Peter Bommeli
27. April



Reto Cahenzli
28. April



Hans Heldstab
28. April



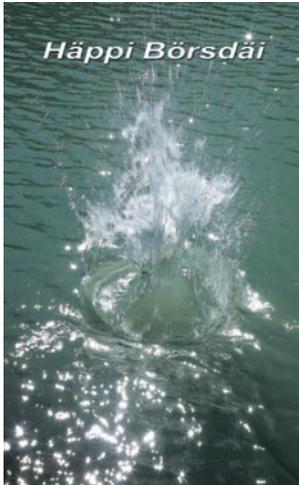
Nelly Götz
28. April



Andres Heldstab
29. April



Danielle Guler
29. April



Mauro Jörg
29. April



Otto Hirzel
30. April



Olivia Graf
30. April



Flurin Randegger
1. Mai



Dino Kessler
1. Mai



Maylani Rose Schneider
2. Mai



Pirmin Schneider
2. Mai



Claudia Pearce
3. Mai



Thomi Wilhelm
3. Mai



Madlen Rominger
4. Mai



Nektarios Filios
4. Mai



Sarah Meier
4. Mai



Wädi Weber
4. Mai

Regierungsratswahlen
10. Juni 2018

Walter Schlegel
in die Regierung



DER für Graubünden.

 walter-schlegel.ch
 [WalterSchlegelGR](https://www.facebook.com/WalterSchlegelGR)

*Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste
Zeitung Grau-
bündens mit den
konkurrenz-
losen Insertions-
preisen!*

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



**Projekt
Calandablick
Zizers**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63
Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**
Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**
Rigistrasse 55
8006 **Zürich**
Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**
Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Die Kapelle Grischuna sorgte am Lundnerfest vom letzten Samstag für die gute Musik.

Gelungenes Lundnerfest: 25 Jahre Begegnungszentrum Schulhaus Lunden

P. Mit dem Lundner Fest vom letzten Samstag wollte der Vorstand der IG Schulhaus nochmals allen danke sagen, die die Interessengemeinschaft Schulhaus Lunden ideell, finanziell oder durch Frondienst seit Beginn bis heute tatkräftig unterstützt haben.

Zum Apéro im Schulhaus Lunden fanden sich rund 30 Personen ein, Vertreter von Spendenorganisationen, Leute, die in der Aufbauphase Frondienst geleistet hatten und Menschen, die sich bis heute noch immer für den Erhalt und die Fortführung des kleinen Begegnungszentrums einsetzen. Besonders gefreut hat auch der Besuch des Schierser Gemeindepräsidenten Ueli Thöny, der sich am Lundner Zusammenhalt dermassen freute, dass er spontan erklärte, die Gemeinde werde den Apéro übernehmen. Herzlichen Dank!

Ab 16.00 Uhr waren dann alle Leute vom Lunden und Umgebung zum gemütlichen Beisammensein in die Remise Mark eingeladen. Die Remise wurde der Lundner Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Es soll ein Dankeschön sein für das Ertragen des Verkehrs durch die Mark - Transporte. Vielen Dank!

Zu Preisen wie vor 25 Jahren gab es feine Grilladen, Raclette, Getränke und Gebäck. Die Kapelle Grischuna spielte sehr gekonnt zur guten Unterhaltung auf. Sie tat dies in natürlicher, angenehmer Lautstärke, so dass auch genügend Platz offen blieb, für eifrige und angeregte Gespräche. Die Kinder nutzten rege die Hüpfburg und das weitere Angebot an Spielen.

Alle Anwesenden konnten sich selbst überzeugen: Der Zusammenhalt der Lundner Bevölkerung ist intakt und stimmt alle positiv für die Zukunft. **Valentin Guler, Präsident der IG Schulhaus:** «Vergessen wir nicht, den guten und positiven Geist den Jungen und Jüngsten weiterzugeben. Erzählen wir ihnen das wahre Geschichtlein vom `Schuelhüschi Lunden`, so dass dieses auch in Zukunft immer noch sein darf, was es bis heute geblieben ist: ein charmantes, liebenswürdiges, kleines Begegnungszentrum! Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die das Lundner Festli erst möglich gemacht haben, vom Einrichten bis zum Aufräumen.»



Freude herrscht mit den hübschen Steinbock-T-Shirts von Swiss Alp Fantasy!



Und Andreas aus Klagenfurt wollte eigentlich im letzten Winter das Parsenn-Derby gewinnen. Aber Davos-Fan bleibt er trotzdem weiterhin!

**Seit 25 Jahren die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig**



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. bis So. 04. bis 06.05.

Tanz- und Ballettproduktion «Bilder einer Ausstellung» der Musikschule Prättigau in der Alten Turnhalle Schiers. Vorverkauf bei www.ticketino.ch oder an jeder Poststelle

Do. bis Sa. 10. bis 12.05.

6. Filisurer Grümpelturnier, am Freitag mit Bar in der Fabrik und am Samstag Abschlussparty auf dem Eisplatz

So. 13.05.

Zum Muttertag grosses Gartenfest bei Schutz Filisur

Sa. 19.05., ab 09:00

Davoser Viehschau bei der Reithalle Frauenkirch, mit attraktivem Rahmenprogramm und gr. Festwirtschaft

Fr./Sa. 25./26.05.

Gala-Abend der Jugendmusik und der MG Jenaz zum Thema «Ba-Rock» in der MZH Jenaz. Reserv.: 081 332 32 00

MUSIKSCHULE PRÄTTIGAU
International University

LEHNEPAKUSTIK

BILDER EINER AUSSTELLUNG
Tanz- und Ballettproduktion

Aufführungsdaten:
Freitag, 4. Mai 2018, 19.30 Uhr
Samstag, 5. Mai 2018, 19.30 Uhr
Sonntag, 6. Mai 2018, 17.00 Uhr

Unnummerierte Plätze,
keine Platzreservation
Weitere Infos unter
www.ms-praettigau.ch

Alte Turnhalle Schiers
Einheitsticket Fr. 22.-

Vorverkauf bei www.ticketino.ch
oder an jeder Poststelle
Abendkasse 30 Minuten vor Beginn

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

30 JAHRE GARTENFEST

Gartenfest Filisur
jedes Jahr wieder frisch!

Muttertag-Sonntag, 13. Mai 2018
10 – 18 Uhr bei jeder Witterung

Zum blumigen Familienausflug nach Filisur!
Gratis-Apéro bis 11 Uhr. Die vielen Produktionsanlagen ansehen, in Ruhe einkaufen, sich in der Festwirtschaft verpflegen – und wir hüten das Einge kaufte in der Pflanzengarderobe. Spass für Klein und Gross, attraktive Kinderbaustelle, Kristallsuche im Riesensandhaufen, Fahrten mit Pinocchio-Kleinzug und und ...
Gratis-Shuttlebus vom Bahnhof und zu den Parkplätzen.

1'000'000 Pflanzen aus eigener alpiner Produktion
150'000 m² Betriebsflächen in Lagen von 900-1800 mÜM

Schutz-Gartenkataloge gratis

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
shop.schutzfilisur.ch: Lieferung ganze Schweiz

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

JUNGMANNSCHAFT FILISUR

6. FILISURER GRÜMPELTURNIER

10. – 12. MAI 2018

DURCHGEHEND GRILL & FESTWIRTSCHAFT
BESUCHER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

FREITAG 11. MAI
BAR FABRIK
AB 20:00 UHR

SAMSTAG 12. MAI
ABSCHLUSSPARTY
AUF DEM EISPLATZ AB 20:00 UHR

LIVEBAND!
PENNY LANE

schutzfilisur EISPLATZ FILISUR

Gymnasiasten werden bei der EMS-CHEMIE zu Start-Up-Unternehmern

G. Während einer Woche haben 33 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Kantonsschule Chur bei der EMS-CHEMIE AG in Domat/Ems ihre eigenen Firmen gegründet und versuchten sich als Jungunternehmer.

Während der «Wirtschaftswoche», einem Projekt der Ernst-Schmidheiny-Stiftung, schnuppern die Kanti-Schülerinnen und -Schüler «Unternehmerluft», gründen und führen ihre eigenen (fiktiven) Firmen. Wie in der wirklichen Wirtschaftswelt müssen die Gymnasiasten für ihr Unternehmen eigene Strategien entwickeln, Entscheide fällen und schliesslich zum erzielten Unternehmenserfolg Red und Antwort stehen. Ziel der Wirtschaftswoche ist es, den jungen Erwachsenen eine möglichst echte praktische Erfahrung im Geschäftsleben zu vermitteln.

Mitte März haben sich zwei Schwerpunktklassen «Wirtschaft und Recht» der Bündner Kantonsschule bei der EMS-CHEMIE AG dieser Herausforderung gestellt. Während einer Woche kreierten sie Firmenlogos, analysierten den Markt, entwarfen Strategien und kämpften um die besseren Unternehmensergebnisse als die «Konkurrenz». Unter den sieben Unternehmen kam wortwörtlich Wettbewerbsstimmung auf. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler während der vier fiktiven Geschäftsjahre durch Fachleute aus der Wirtschaft. Je zwei erfahrene Wirtschaftsfachlehrer unterstützten die beiden

Klassen in ihren Entscheidungen und vermittelten ihnen die Grundlagen der Unternehmensführung. Unterstützt wurden sie vom Leiter Marketing & Vertrieb der EMS-CHEMIE, Christian Morf, der den Schülerinnen und Schülern die EMS-Marketingstrategie näher brachte und ihnen damit ermöglichte, auf Erfahrungen des erfolgreichen Unternehmens zurückzugreifen.

Mit kurzen Theorieblöcken und viel selbständigem Arbeiten konnten die Schülerinnen und Schüler der vierten Gymnasialklasse selber viel Hand anlegen und sich dabei auch einmal – ohne echte Konsequenzen – die Finger verbrennen. Zwei Schülerinnen berichteten von bisher unbekannt Dimensionen der Wirtschaft. So war ihr ursprünglich eingeplantes Werbebudget von CHF 2000 viel zu tief geplant; ihr Unternehmen gab am Schluss allein für Werbung CHF 800 000 aus! Solche Aspekte machten die Projektwoche aus Sicht der Teilnehmer aber gerade spannend: «Sich mit dem Markt zu messen, eigene Entscheidungen zu fällen und auch dazu zu stehen, wenn etwas schief geht, ist eine sehr wertvolle Erfahrung», bemerkte einer der Schüler.

Schliesslich mussten die Jungunternehmer feststellen, dass der Weg zur Zielerreichung steinig sein kann. Die Generalversammlung bildete den Abschluss der Projektwoche. Dabei mussten die einzelnen Gruppen ihre Zahlen präsentieren. Mit den Ergebnissen waren sie selbst nicht immer zufrieden. Trotzdem gingen die Teilnehmer mit einem Strahlen in das wohlverdiente Wochenende. Solche ersten Erfahrungen in einer verantwortungsvollen Position in der Wirtschaft können für eine Zukunft im echten Wirtschaftsleben durchaus sehr wertvoll sein.

Glacier Express AG – der Start ist geglückt

Mit 11% mehr Gästen bis Ende März ist der Start geglückt, und der Ausblick Richtung Sommer sieht gut aus. Mit Zügen am Nachmittag und der Lancierung der Excellence Class auf den nächsten Winter stehen einige grössere Veränderungen an.

Der viele Schnee ist für die Gäste ein ganz besonderes Erlebnis. Das wurde in den vergangenen Monaten allen im und um den Glacier Express einmal mehr bewusst. Aufgrund von Streckenunterbrüchen im Januar und der Aufnahme des Testbetriebs 'Fotohalt Oberalp' war es ein spezieller Start. Der wirkliche Test steht jedoch ab dem 10. Mai an, wenn der Glacier Express wieder mit allen sechs Zügen unterwegs ist. Aufgrund des angepassten Betriebskonzepts, der komplexen Voraussetzungen des Geschäfts und auch der Tatsache, dass der Glacier Express ohne die im Bahnverkehr übliche Abgeltung auskommen und daher profitabel sein muss, werden die nächsten Monate zur Herausforderung für alle.

Neben der Gründung der Glacier Express AG haben es die drei Unternehmungen (Rhätische Bahn AG, Matterhorn Gotthard Bahn und Glacier Express AG) im 2017 geschafft, die Passagierzahlen um über 18 % auf 220 797 zu steigern. Gründe dafür waren neben der generellen Erholung des Schweizer Tourismus und einer Zunahme der Gäste aus Übersee auch die ersten Massnahmen der Neuausrichtung, so beispielsweise die Einführung von «Kurzstrecken» und die einfachere Buchbarkeit des Glacier Express für Individualreisende, deren Bedürfnisse mit dem neuen Webshop auf glacierexpress.ch besser abgedeckt werden. Der Webshop ist seit dem Relaunch im November 2016 zu einem der wichtigsten Absatzkanäle geworden.

Mit der **Erneuerung des Rollmaterials bis 2020**, der Lancierung der Excellence Class im Winter 2018/19 und den neuen Nachmittagsverbindungen

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

von Brig nach St. Moritz und von Chur nach Zermatt ab dem 10. Mai 2018 stehen die nächsten Weiterentwicklungen kurz bevor. Diese Züge werden es erstmals ermöglichen, die Abendstimmung im Glacier Express zu geniessen und später für das persönliche Erinnerungsalbum eindruckliche Sujets im Licht der Dämmerung aufzunehmen.

Nespresso-Morgenkaffeestudie: Der Milchkaffee, des Schweizers beliebtestes Heissgetränk

P. Morgenstund hat Kaffee im Mund: Der Morgenkaffee ist den Schweizern wichtiger als Frühstück oder länger schlafen und liegt beim täglichen Morgenritual auf dem ersten Platz. Dies aber nicht etwa wegen seiner Wirkung, sondern wegen seines Geschmacks, wie eine Nespresso Umfrage zeigt. Drei von vier Befragten trinken ihren ersten Kaffee zuhause. Einen regionalen Kaffeegraben gibt es bei der Tassengrösse: Die Westschweizer und Tessiner bevorzugen ihn tendenziell eher kurz, die Deutschschweizer länger. Im nationalen Schnitt setzt sich morgens klar der Milchkaffee durch.*

Die Schweiz ist eine Kaffeetrinkernation – und das gilt insbesondere für die erste Tageshälfte, wie die repräsentative Umfrage von Nespresso bei über 1000 Schweizerinnen und Schweizern weiter zeigt. Die Studie untersuchte die Morgenrituale von Herr und Frau Schweizer an Wochentagen. Drei von vier Befragten gaben an, ihren ersten Kaffee am Morgen oder Vormittag zu geniessen.

Den ersten Kaffee des Tages trinken die Schweizer nicht etwa unterwegs (2 Prozent), sondern Zuhause (73 Prozent), hauptsächlich in der Küche. Ein Fünftel gönnen sich ihre erste Tasse am Arbeitsplatz respektive im Büro. Letzteres trifft auf die Deutsch- und Westschweiz zu, nicht aber aufs Tessin: Dort sind es nur 9 Prozent auf der Arbeit, aber zusätzliche 8 Prozent «in anderen vier Wänden» – wohl in der von der italienischen Kaffeekultur inspirierten Espresso-Bar.

Was ist am Morgen besonders wichtig? Herr und Frau Schweizer legen am meisten Wert darauf, den Wochentag mit einem Kaffee zu beginnen. Zeit für entspannte Momente, bevor die Tageshektik losgeht, sowie genügend lange Schlafen kommen auf Platz zwei, respektive drei. Dabei spielt das Alter eine Rolle: Während die 16- bis 29-jährigen das Ausschlafen höher gewichten, scheint mit zunehmendem Alter der Kaffee an Bedeutung zu gewinnen. Überraschend: Obwohl die Schweiz als Frühstücksnation gilt, wird das Frühstück erst an fünfter Stelle genannt.

Für einen guten Kaffee würden die Schweizer am Morgen sofort aufs Internetsurfen (43 Prozent) oder auf ihr Smartphone (40 Prozent) verzichten. Hingegen würden nur 16 Prozent zugunsten eines guten Kaffees auf ein Gespräch mit Mitmenschen oder Familienmitgliedern verzichten, 9 Prozent auf einen Kuss. Und 20 Prozent würden Sex gegen einen guten Kaffee eintauschen, wobei Frauen (27

Prozent) eher dazu bereit wären als Männer (13 Prozent).

Als Grund, weshalb sie den Tag mit einem Kaffee starten möchten, nennt die Mehrheit (55 Prozent) den Geschmack des Kaffees – nicht etwa seine Wirkung. Diese kommt mit 39 Prozent an zweiter Stelle. Für 32 Prozent gehört der Kaffee zum täglichen Morgenritual einfach dazu.

Ein guter Geschmack, Qualität und eine einfache und schnelle Zubereitung sind die am häufigsten genannten Kriterien, worauf es den Schweizern beim morgendlichen Kaffee ankommt. Konkret bedeutet ein guter Geschmack für 49 Prozent, dass der Kaffee ausgewogen ist, also eine gute Balance zwischen kräftig und mild aufweist. Nur knapp ein Viertel mag ihn intensiv im Geschmack, mit Bitter- und Röstnoten. Darüber ist man sich unabhängig von Alter, Geschlecht oder regionaler Herkunft einig.

Im Schnitt entscheiden sich Herr und Frau Schweizer bei ihrem Morgenkaffee für eine Variante mit Milch: 62 Prozent der Befragten geniessen ihren Kaffee gerne mit Milch, insbesondere in der Deutschschweiz (66 Prozent). Gefolgt vom Tessin, wo 63 Prozent der Bevölkerung ihren Morgenkaffee mit Milch zubereiten. Mit 49 Prozent trinken die Westschweizer morgens generell etwas weniger Milchkaffee-Variationen als in der übrigen Schweiz.

Nespresso bietet mit 5 Lungo-Sorten eine Auswahl an Kaffees in unterschiedlichen Intensitäten, die sich perfekt für die Zubereitung am Morgen eignen – denn sie schmecken vorzüglich in Tassengrössen ab 100ml und nach Wunsch auch in Kombination mit Milch. Die Lattissima One, eine innovative Maschine mit integriertem Milchschaumer oder der Aeroccino in Stand-alone-Ausführung für luftigen Milchschaum sind zudem die perfekten Accessoires, um per Knopfdruck einen köstlichen Milchkaffee zuzubereiten. Und die hübsche Pixie Lungo Collection in den passenden Tassengrössen und den Farben des Morgenrots oder der Nespresso Travel Mug in warmen Holzönen runden den morgendlichen Kaffeegenuss ästhetisch ab.

*Zur Nespresso Morgenkaffeestudie

Die Studie wurde von einem auf Online-Umfragen spezialisierten Forschungsinstitut Marketagent.com Schweiz bei 1002 Web-aktiven Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz sowie im Tessin durchgeführt. Dabei wurde das Thema Morgenritual mit Fokus auf den Kaffeekonsum untersucht.



DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —

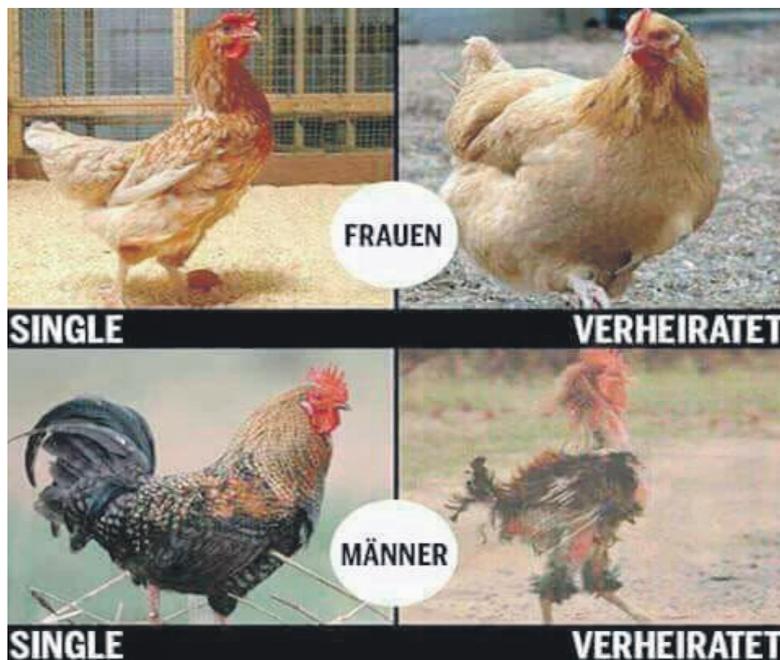
DAVOS PLATZ
www.degiacom.ch

Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Was stimmt auf diesem Bild nicht???



« Für ein starkes Davos.

GROSSRATSWAHLEN VOM 10. JUNI 2018

Liebe Davoserinnen und Davoser

Sie haben mir im Jahr 2016 Ihr Vertrauen ausgesprochen und mich zur Kleinen Landrätin gewählt – vielen herzlichen Dank! Diese Wahl ehrt und verpflichtet mich zugleich.

Als Mitglied im Kleinen Landrat erlebe ich täglich, was es bedeutet, wenn die Gemeinden Beschlüsse des Grossen Rates umzusetzen haben. Ich möchte deshalb die **Interessen der Gemeinden**, besonders von Davos, im **kantonalen Parlament einbringen**. Als Mitglied der Gemeindeexekutive kann ich so auf die **Umsetzungsschwierigkeiten und die finanziellen Folgen aus Sicht der Gemeinde** und insbesondere auch aus **Sicht der Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen** hinweisen.

Ich stelle mich aber nicht nur als Vertreterin der Gemeinde für die Wahl in den Grossen Rat zur Verfügung. Aufgrund meiner **Ausbildung, beruflichen Tätigkeit** und **langjährigen politischen Erfahrungen** erfülle ich **wichtige Anforderungen** an die Tätigkeit im Grossen Rat. Ich möchte dabei im Kantonsparlament sicherstellen, dass die **Interessen der gesamten Bevölkerung** und damit auch **die der Frauen** sowie das **wertkonservative und wirtschaftsliberale Gedankengut** angemessen vertreten sind.

Aus diesen Grundüberlegungen habe ich entschieden, als Grossratskandidatin für die Gesamterneuerungswahlen vom 10. Juni 2018 zu kandidieren. **Ich würde mich über Ihre Unterstützung sehr freuen.**

Valérie Favre Accola

Landrätin Valérie Favre Accola
Grossratskandidatin

P.S. Meine Wahlempfehlung für ein starkes Davos

- ✓ für die Regierungsratswahlen: Walter Schlegel
- ✓ In den Grossen Rat: Valérie Favre Accola & Conrad Stiffler
- ✓ Als Grossrats-Stellvertreter: Paul Accola & Martin Bernhard
- ✓ In den Grossen Landrat: Guido Dachauer

In den Grossen Rat.

**Valérie
Favre Accola**



 valerie-favreaccola.ch
 [valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)

Schiers: auto nüssle präsentierte die ko



Das neueste Modell:

SsangYong Rexton

RX 220 eXDi Sapphire

Preis: ab 46 490 Fr.

Power: 181 PS

7-Stufen-Automat

5 Jahre Garantie

Verbrauch: 8,3 l/100 Km

CO₂-Ausstoss: 218 Gr./Km



SsangYong XLV 1.6 CRDI

Verbrauch: 5,1 l/100 Km

CO₂-Ausstoss: 131 Gr./Km

Power: 115 PS

Preis: ab 25 400 Fr.



SsangYong Korando 2.2

XDi Sapphire 4WD

Preis: ab 35 990 Fr.

Power: 178 PS

Verbrauch: 6,9 l/100 Km

CO₂-Ausstoss: 179 Gr./Km

oreanischen Allrad-Stars von SsangYong



SsangYong Tivoli 1.6 e-KDi
Limited Edition
Quartz 4WD
Preis: ab 25 990 Fr.
Power: 115 PS
Verbrauch: 4,5 l/100 Km
CO₂-Ausstoss: 119 Gr./Km
7 Airbags
Autom. Bremsassistent
u.a.m.



Bild oben: Während die Erwachsenen in der Festwirtschaft die Sonne genossen, vergnügten sich die Kinder auf der originellen Hüpfburg (Bild links).



Ihre Gastgeberin ist Dusana



Seewis: Die BDP-Delegierten lehnen nach aus

Die Demokratie innerhalb der BDP Schweiz obsiegte: Obwohl der Vorstand das neue Geldspielgesetz mit 10:3 befürwortete, entschieden sich am letzten Samstag die 104 Delegierten in Seewis für eine «Nein»-Empfehlung. Bemerkenswerte Worte richtete die abtretende Regierungsrätin Barbara Janom Steiner an die Versammlung.

Heinz Schneider



Eine Delegiertenversammlung, die jedoch nicht von der Parolenfassung geprägt war, sondern von den medialen Wirren um den angeblichen Bauskandal im Unterengadin. In der Seewiser Mehrzweckhalle herrschte eine bedrückte Stimmung, und die Medienpräsenz war rekordverdächtig hoch. Der angeschossene Kantonalpräsident Andreas Felix gab wenige Tage vor der Versammlung seinen Rücktritt bekannt sowie seinen Rückzug aus dem Wahlkampf um einen Regierungsratssitz. Sein Grusswort entfiel, das Grusswort von Präsident Martin Landolt fiel somit etwas länger aus. Landolt verurteilte die «Machenschaften des Baukartells», erinnerte aber daran, dass Parteipolitik auch ein Mannschaftssport sei, und Andreas Felix werde nicht wie eine heisse Kartoffel fallengelassen. In der Folge blendete Landolt 100 Jahre zurück und bemerkte, dass die BDP ihre Wurzeln eigentlich in Graubünden hat. Er erinnerte ans Jahr 1916, als Politiker wie Felix Koch in Erscheinung traten, und es 1919 zur Abspaltung der Bündner Demokraten von den Freisinnigen kam. Und als Eveline Widmer Schlumpf 2007 in den Bundesrat gewählt wurde, schlug bekanntlich die Geburtsstunde der BDP Graubündens. Eine neue Partei, die weder links noch rechts, sondern vorwärts schaue. «In diesem Land wird verantwortungsvolles Handeln vermisst, wir bieten Gewähr für bürgerlichen Fortschritt,» verkündete Landolt.

Im Namen der Gastgeber begrüsst **Beno Niggli** die Anwesenden in Seewis. Er stellte zwar nicht jeden der 937 Bündner Gipfel vor, sondern Seewis und das Prättigau. Er verurteilte die einseitige Berichterstattung der Medien



Der Grüscher Grossrat Beno Niggli (li.) und NR Martin Landolt hiessen die Delegierten aus der ganzen Schweiz in Seewis und im Prättigau willkommen. Fotos S.

über die Person Felix. «Die BDP Graubünden ist entsetzt!» Der Entscheid von Andreas Felix, von seinen Ämtern zurückzutreten, gelte es zu respektieren.

Die Parolenfassung zum neuen Geldspielgesetz wurde in der Folge mit einer angeregten Pro- und Contra-Diskussion eingeleitet. Martin Landolt bemerkte, dass der Vorstand das neue Gesetz befürwortet, und der Aargauer Nationalrat Bernhard Guhl führte die Pro-Argumente ins Feld. Die Engadinerin Rosmarie Quadranti doppelte nach und betonte, dass AHV, Kultur und Sport vom neuen Gesetz profitieren werden. «Es geht um 1,3 Milliarden!»

Der Widerstand gegen ein «Ja» kam vor allem von den Westschweizer Delegierten. Auch das Geldspiel sei ein freier Markt, und man wehre sich gegen protektionistische Massnahmen, meinte der Delegierte aus dem Kanton Freiburg. In der angeregten Diskussion wurde Opposition gegen die Einschränkung der Freiheit laut. Auch die Junge BDP plädierte für ein «Nein», vor allem wegen der drohenden Netzsperrungen.

In der Abstimmung zur Parolenfassung unterlag ein Antrag auf Stimmfreigabe. Letztlich beschloss die Versammlung mit 52 Nein zu 44 Ja (bei 8 Enthaltungen) die Nein-Parole.



Der Bündner Wahlleiter Gian Michael informierte über die bevorstehenden Regierungs- und Grossratswahlen. Nach dem Verzicht von Andreas Felix mussten 1,4 Tonnen Flyer gestoppt und diverse Plakate neu gedruckt werden. Er rief die anwesenden Bündner auf, den verbleibenden Kandidaten Jon Domenic Parolini ins beste Licht zu rücken. Insgesamt kandidieren 33 Personen für ein Grossratsmandat und 25 als Stellvertreter. Gian Michael: «Graubünden braucht eine starke BDP!»

Die scheidende Regierungsrätin Barbara Janom Steiner zeigte sich in ihrem bemerkenswerten Referat unter dem Titel «Vorwärts!» schockiert über das Ausmass der Kartell-Affäre. Relativierte aber: «Die Geschehnisse haben mit unserer Politik nichts zu tun, die BDP steht für «Vorwärts!» Die Partei sei schliesslich von den Mutigen gegründet worden. «Die Zukunft braucht Mut. Wir brauchen politische Kräfte, die unser Land vorwärts bringen.» In Zusammenhang mit den Kartell-Wirren appellierte Barbara Janom Steiner in ihrem Referat, das beinahe staatsmännische Dimensionen annahm, an die politische Vernunft. Der Applaus der Delegierten war gross und wirkte wie eine Entspannung der verkrampften Situation innerhalb der Partei.



Unter den Anwesenden auch Alt-Bundesrätin Eveline Widmer Schlumpf (nachdenklich).



Zum Apéro und Stehlunch gings nach der DV in den Schössli-Park.

giebiger Diskussion das neue Geldspielgesetz ab



Für den musikalischen Willkommgruss sorgte der Männerchor Seewis.



Alt-Nationalrat Hansjörg Hassler und ex-Bundesrat Samuel Schmid.



Die starke BDP-Delegation aus Klosters in Seewis.



Andreas Felix (links) und Grossrat Rico Stiffler, der dem ehemaligen Kantonalpräsidenten, erst 53-jährig, Tipps für die Zukunft gegeben hat.



Rekordverdächtig: zwei Tischreihen Pressevertreter in der Mehrzweckhalle von Seewis.

Offener Brief an RR Mario Cavigelli

Verweigerte Notfütterung führt zu Massensterben bei Wildtieren

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Gemäss Art. 29a des Kantonalen Jagdgesetzes hat die Regierung auf Antrag der zuständigen Ämter das Füttern von Schalenwild seit dem 1. Mai 2017 verboten.

Absatz 2 des Artikels sieht jedoch vor: «In ausserordentlichen Situationen für das Wild entscheidet das zuständige Departement über die Anordnung von Notmassnahmen.»

In voller Kenntnis der seit Mitte Januar meterhohen Schneelage in den meisten Alpentälern Graubündens und der dadurch bedingten Notlage für die Wildtiere, haben Sie den Ausnahmepassus nur in ein paar wenigen Ausnahmen angewendet. Dass als Folge Ihres Versagens Hunderte von Wildtieren verhungert sind, dafür sind Sie zusammen mit dem Amt für Jagd und Fischerei und dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit verantwortlich. Dies ist Nothilfeverweigerung und müsste als Tierquälerei mit Busse bestraft werden.

Alle Rechtfertigungsversuche der beiden Amtsvorsteher können nur mit Hohn und Spott quittiert werden. Namhafte Wildbiologen sind sich darüber einig, dass in Extremwintern die Tiere nicht ohne die Hilfe des Menschen überleben können.

Den Tieren ist die Schneefucht in tiefere Lagen durch Siedlungen und Strassen längst versperrt. Namhafte, bestandene kantonale Hegeobmänner haben davor schon vor Jahren gewarnt. Sie wurden auch nach dem Extremwinter 2008/09, mit über 2000 verhungerten Tieren, nicht ernst genommen.

Die Wildtiere werden immer häufiger nur als Schädlinge abgestuft, die es möglichst stark zu reduzieren gilt. Es hat nicht zu viele Wildtiere – es hat nur zu viele sachunverständige Amtspersonen, welche ausschliesslich den Interessen der Jagd, dem Forst und der Holzindustrie dienen.

Die Wildtiere brauchen dringend eine ernstzunehmende Interessengruppe mit kompetenten Fachleuten. So kann es nicht weitergehen! Besorgte Jäger und Nichtjäger sind empört über das unwürdige Verhalten der Behörden. Abgesehen davon schadet ein schlechtes Image langfristig dem Tourismus im Kanton Graubünden.

Herr Regierungsrat Cavigelli, übernehmen Sie die volle Verantwortung für das angerichtete Leiden und brutale Sterben der Tiere und leiten Sie bitte Massnahmen ein – zugunsten des Existenzrechts unserer wertvollen Wildtiere.

Dr. Fortunat Ruffner, Maienfeld (dipl. ing. agr. ETH)

FDP stellt kritische Fragen zum Bauvergaben-Skandal

Die Bündner FDP.Die Liberalen haben mit grosstem Bedauern vom inzwischen landesweit bekannt gewordenen Skandal um Arbeitsvergaben von Baumeisteraufträgen im Unterengadin Kenntnis genommen. Die eidgenössische Wettbewerbskommission (WEKO) hat auf Grund umfangreicher Untersuchungen inzwischen die Sanktionen ausgesprochen. Die beteiligten Bauunternehmungen wurden insgesamt mit rund 7,5 Millionen gebüsst. Die Dimensionen sind heute noch nicht abschätzbar. Jedoch ist klar, dass der Schaden weit höher ist, als aktuell bekannt. Denn nebst Unternehmen, Kanton, Gemeinden und Privatpersonen, die allesamt geprellt wurden und nun das Nachsehen haben, leidet auch der Ruf des Wirtschaftsstandorts Graubünden und des grössten Tourismuskantons der Schweiz. Dass dies grosse Empörung, auch seitens der Regierung, auslöst, kann auch dem nationalen Medieninteresse entnommen werden und ist nicht von der Hand zu weisen.

Die FDP fordert eine lückenlose und unabhängige Untersuchung, die rasch eingeleitet wird. Absolute Transparenz bei allen Beteiligten ist zwingend.

Die FDP stellt folgende kritischen Fragen:

- Was genau unternimmt die Regierung. Welche konkreten Schritte wurden bereits eingeleitet und von wem und was für weitere Schritte folgen?
- Wer übernimmt Führung und Verantwortung in der ganzen Angelegenheit? Ob das die Regierung sein soll, die grossräthliche Geschäftsprüfungskommission (GPK), oder gar eine Parlamentarische Untersuchung (PUK) kann heute noch nicht gesagt werden. Bis in der Junisession muss allerdings Klarheit über das mögliche Vorgehen herrschen.
- Was für eine Rolle spielte das kantonale Tiefbauamt?

- Was wussten einzelne Regierungsräte und warum wurde geschwiegen?
- Werden Rückzahlungen gefordert?
- Wie wird sichergestellt, dass solch ein Skandal in Zukunft nie mehr vorkommt?
- Wer untersucht lückenlos die Geschichte mit dem Unterengadiner Unternehmer, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat?

Fragen über Fragen, die einer raschen Beantwortung und lückenlosen Klärung bedürfen. Der Kanton Graubünden, sprich der Steuerzahler, der durch die Vergabemausschleichen wahrscheinlich mit übersetzten Preisen auf massivste Art geschädigt wurden, hat Anrecht auf eine lückenlose Aufklärung und Transparenz dieses Bauskandals.

Das Ganze als Fake-News abzutun, wie es der Graubündner Baumeisterverband (BGV) an seiner eiligst einberufenen Medienkonferenz getan hat, ist geradezu zynisch und völlig deplatziert, wenn man das Ausmass dieses Bau-Skandals näher betrachtet. Der enorme Imageschaden für den Tourismuskanton Graubünden gar nicht zu reden.

Silvio Zuccolini, Pressechef FDP.Die Liberalen GR

BDP Graubünden in der Bewährungsprobe

Die BDP hat in ihrem zehnten Lebensjahr eine erste echte Bewährungsprobe zu überstehen. Mit dem Rückzug von Andreas Felix, der politisches Opfer einer sehr unliebsamen Kartellgeschichte im Baumeisterverband wurde, verliert die BDP den zweiten Sitz in der Regierung und hat die Vakanz in der Parteileitung zu kompensieren. Die Partei, die sich im 2008 dem Diktat von Christoph Blocher entzog und seither eine konsens- und lösungsorientierte bürgerliche Politik betreibt, hat nun den Regierungsratsitz von Jon Domenig Parolini zu verteidigen. Seine Arbeit als Volkswirtschaftsdirektor ist solid und verdient eine Wiederwahl am 10. Juni.

Dass die Geschichte um die Geschehnisse bei den Preisabsprachen und insbesondere auch der Umgang mit dem Whistleblower Adam Quadroni lückenlos aufgearbeitet wird, ist zwingend notwendig. Dabei kann es über alle Parteien hinweg weitere politische Härtefälle geben, welche die Wahlen im Juni beeinflussen können. Da ist es wohl ratsam, sich nicht zu früh über den Schaden der Anderen zu freuen. Elsbeth Pleisch, Küblis, bewirft in ihrem Leserbrief die Angeschuldigten mit Dreck, bevor ein Urteil gefällt ist. Liebe Elsbeth, es ist hinlänglich bekannt, dass Du Deinen Mann besser unter Kontrolle hast, als Dein Mund- und Schreibwerk. Deshalb gebe ich Dir den guten Rat, abzuwarten, bis alle Abklärungen abgeschlossen sind und den Beschuldigten das Urteil verkündet wurde.

Es ist zwar nicht meine Aufgabe, einen Kandidaten der SVP zu empfehlen. Auch wenn das Walter Schlegel das Profil für einen Regierungsrat hat, muss er sich, falls er denn gewählt wird, in diesem Amt einmal profilieren und dann kann auch ihm urplötzlich eine Story zum Verhängnis werden, die er vorher nur vom Hören sagen kannte.

Und übrigens sind ja nicht nur Regierungsräte zu wählen. Das Parlament will auch besetzt werden. Und da hat auch die BDP im ganzen Kanton gute Leute, die es zu wählen gilt.

Jann Flütsch, St. Antönien

Casino-Lobby erkaufte sich Online-Monopol

Über das Internet an Geldspielen, wie zum Beispiel einem Poker-Turnier teilzunehmen, ist heute in der Schweiz grundsätzlich nicht erlaubt. Der Bund anerkennt, dass das im Zeitalter der Digitalisierung nicht mehr «zeitgemäss» ist und hat daraufhin ein neues Gesetz erarbeitet. Das neue Geldspielgesetz, über das wir am 10. Juni 2018 dank des zustande gekommenen Referendums abstimmen, will nun Online-Geldspiele erlauben. Leider hat das Ganze einen nicht zu unterschätzenden Haken, denn nur in der Schweiz konzessionierte Spielbanken dürfen Online-Angebote schaffen. Etwas anders ausgedrückt: Schweizer Spielbanken haben das alleinige und exklusive Recht, im World-Wide-Web Geldspiele für Herr und Frau Schweizer anzubieten. Es ist offensichtlich, dass sich die Casino-Lobby bei diesem Gesetz durchsetzen konnte und sich ein staatlich geschütztes Monopol erkaufte hat. Dieses Gesetz ist zwar gut gemeint, aber Sie wissen bestimmt auch, dass «gut gemeint» das Gegenteil von gut ist! Das Geldspielgesetz muss unbedingt zurück an den Absender, deshalb «Nein» am 10. Juni 2018! **Nicola Stocker, Trimmis**

Aktuelle Bilder auf der Promenade und Gedanken eines Lesers S. 24

Polizeinachrichten



Grüsch: Kollision zwischen Zweiradfahrern

K. Am Sonntag ist es in Grüsch während eines Überholmanövers zu einem Verkehrsunfall zwischen einem E-Biker und einem Radfahrer gekommen. Der E-Biker zog sich eine Fraktur zu.

Am Sonntag, kurz vor 16 Uhr, fuhr ein 63-jähriger Radfahrer auf der Chlusstrasse von Landquart in Richtung Schiers. Ein ihm folgender 58-jähriger E-Biker wollte ihn bei der Brücke über die Landquart überholen. Dabei kam es zu einer Kollision zwischen den beiden. Sie stürzten, wobei der E-Biker sich eine Armfraktur zuzog. Ein Rettungsteam des Spitals Schiers versorgte und transportierte ihn ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur genauen Unfallursache aufgenommen.

Forstarbeiter bei Arbeitsunfall verletzt

K. In Grüsch ist am Freitag ein Forstarbeiter von einem umfallenden Baum getroffen worden. Der Mann erlitt Verletzungen.

Der 41-jährige Forstarbeiter war am Freitagmorgen, um 08.30 Uhr, bei der Örtlichkeit Vagga damit beschäftigt, einen Baum zu fällen. Der Baum spaltete sich unerwartet dem Stamm entlang auf und fiel nicht wie vorgesehen talwärts, sondern seitlich um. Dem Forstarbeiter gelang es nicht, sich in Sicherheit zu bringen, und er wurde vom Baum am Bein getroffen. Dabei zog er sich eine Beinfraktur zu. Arbeitskollegen betreuten den Verletzten bis zum Eintreffen der Rega, die ihn nach der Versorgung vor Ort ins Kantonsspital nach Chur flog.

Selbstunfall verursacht und weitergefahren

K. Am Freitagabend hat ein Autolenker in Samedan einen Selbstunfall verursacht. Er verletzte sich leicht und musste sich einer Blut- und Urinprobe unterziehen.

Der 38-Jährige fuhr kurz nach 18.30 Uhr auf der Engadinerstrasse H27 von Celarina in Richtung Samedan. Ende einer langen Geraden, der sogenannten Shellstrasse, kollidierte das Auto mit der Böschung im Kreiselnern. Es hob ab und schlug heftig auf der Fahrbahn auf. Der Mann fuhr mit seinem beschädigten Auto auf der H27 noch rund zweihundert Meter weiter bis zu einem Firmenareal. Drittpersonen meldeten den Verkehrsunfall der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei, und eine Polizeipatrouille konnte den Lenker kurz darauf antreffen. Mit leichten Verletzungen wurde er ins Spital nach Samedan gebracht, wo ihm eine Blut- und Urinprobe entnommen wurde. Zur Reinigung von ausgeflossenen Motorflüssigkeiten wurden die Ölwehr Pontresina, das Tiefbauamt Graubünden und eine Kanalreinigungsfirma aufgebeten.



St. Moritz: Erfolg gegen den Kokainhandel

K. Die Kantonspolizei hat in St. Moritz einen Kokainbändler festgenommen. Der Mann verkaufte in den letzten zwei Wintersaisons Kokain im Wert von mehreren zehntausend Franken.

Der 39-jährige Spanier hielt sich während den letzten beiden Wintersaisons als Tourist im Oberengadin auf. Dabei verkaufte er an mindestens 17 Personen Kokain im Wert von mehreren zehntausend Franken. Anlässlich einer Hausdurchsuchung beim Verkäufer konnten mehrere Gramm Kokain sowie Bargeld von über 20 000 Franken sichergestellt werden. Nach der Untersuchungshaft wurde der Mann durch das Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden aus der Schweiz weggewiesen und das Staatssekretariat für Migration hat ein Einreiseverbot verfügt. Insgesamt wurden 24 Personen im Alter zwischen 20 und 35 Jahren ermittelt, die sich wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz vor der Bündner Justiz verantworten müssen.

Pany: Kleinkind von Traktor angefahren

K. In Pany ist am Dienstagvormittag ein Kleinkind von einem Traktor angefahren worden. Es wurde schwer verletzt.

Ein 64-jähriger Landwirt war am Dienstag, kurz vor 11 Uhr, auf einem Bauernhof in Pany damit beschäftigt, Siloballen von einem landwirtschaftlichen Motorkarren abzuladen. Bei einem Rückwärtsfahrmanöver erfasste er mit einem der Vorderäder einen auf dem Bauernhof spielenden eineinhalbjährigen Jungen. Nach der gemeinsamen Erstversorgung durch den Landwirt, den aufgebotenen Notarzt, Familienangehörige und die Rega-Crew, wurde das schwer verletzte Kind ins Kantonsspital nach Chur geflogen.

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

Klosters – 081 422 12 21

www.obrist-klosters.ch



Wunderschön gelegenes 2-Familienhaus in Mörel VS zu verkaufen



Lage: oberhalb Mörel VS
5 Automin. bis Brig

3 1/2-Zi.-Whg. (71 m²)
4 1/2-Zi.-Whg. (94 m²)

Baujahr: 1985
Umbau: 1990

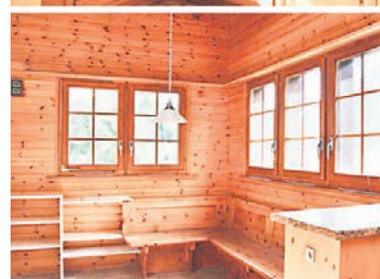
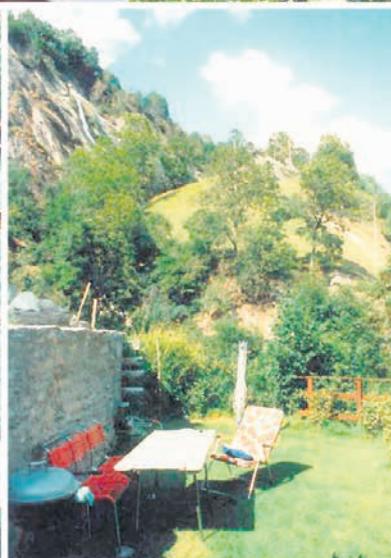
Kubatur: ca. 800 m³
Grundstück: 338 m²

5 Schlafzimmer
2 Nasszellen
Keller
Parkplatz

Heizung
• Zentralheizung
• Luft-Wärmepumpe

VP: 620 000 Fr.

Anfragen/Infos:
Chiffre 321, Gipfel Zeitung,
Postfach 216, 7270 Davos Pl.



Hubertusfeier 2018 Davos

19.20.21. Oktober 2018, 20:00 Uhr; Kongresszentrum
Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Dirigent: Hansjörg Angerer



Hubertusfeier: Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg kommt nach Davos

P. Unter Kennern hat die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter ihrem Chefdirigenten Hansjörg Angerer den gleichen guten Ruf, wie die Wiener Philharmoniker bei den Klassikliebhabern. Im Rahmen der 1. Hubertusfeier Davos spielt diese aussergewöhnliche Formation im kommenden Oktober zum allerersten Mal in der Schweiz.

Die Kritiker überschlagen sich nach Konzerten der Bläserphilharmonie jeweils vor Begeisterung. «Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klingerlebnis der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters. ... Aussergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermitglieder» urteilte etwa die deutschsprachige internationale Fachzeitschrift Clarino im Januar 2004. Zehn Jahre später waren die Neujahrskonzerte fester Bestandteil der Musikszene Salzburgs: «...die Neujahrskonzerte der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind die Bläser-Parallele der traditionsreichen Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker geworden...», kommentierte eine weitere Fachzeitschrift, Eurowinds-Bläsermusik in Europa, im Mai 2014. Auch dieses Jahr begrüsst die Philharmonie das neue Jahr mit dem traditionellen «Dreikönigskonzert aus Salzburg» das live von ORF III übertragen wurde.

Diese aussergewöhnliche Formation in die Schweiz, genauer nach Davos zu

bringen, gelangt nun einem initiativen Organisationskomitee, das um den Auftritt herum gleich ein dreitägiges Jagdfest der Superlative gestaltet. Herzstück der vom 19. bis 21. Oktober stattfindenden 1. Hubertusfeier Davos ist natürlich das Konzert der Bläserphilharmonie Mozarteum vom **Samstagsabend, 20. Oktober**, um 20 Uhr, im Kongresszentrum Davos. Aufspielen werden 115 Künstler, davon 12 Parforce-Hornisten und 38 Sänger.

Die dazugehörige 1. Hubertusfeier Davos ist als grosses, freudiges Jagdfest angelegt, das die verschiedenen Facetten des Waidwerks sowohl für Jäger als auch das interessierte Publikum zelebrieren will und sich an Besucher aus der Schweiz wie auch aus dem nahen Ausland richtet. «Wir organisieren ein Kulturfest um die Jagd, das alle Waidleute sowie alle mit der Natur verbundenen Menschen vereint und die schönen Seiten der Jagd aufzeigt», beschreibt OK-Präsident Peter Bocco. Dazu gehört ein besinnlicher Teil in den verschiedenen Kirchen Davos genau so wie die Möglichkeit an einem Hubertusmarkt in die Welt der Jagd einzutauchen und die dort angebotenen Attraktionen und Produkte zu geniessen. Ganz wichtig ist den Organisatoren der gesellschaftliche Teil. In Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie und Hotellerie werden spezielle, für alle offene Jägerstammtische angeboten an denen gemeinsam getafelt, gefachsimpelt und gefeiert werden soll. «Ganz gleich, ob jemand alleine oder in Begleitung anreist, es bleibt niemand für sich», verspricht Bocco.

Freitag, 19. Oktober	Samstag, 20. Oktober	Sonntag, 21. Oktober
<p>18.00: Eröffnung mit Böllerschuss am Seehofseeli</p> <p>18.00 – 22.00: • Hubertusmarkt Seehofseeli • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschiessen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>19.00: Vernissage Jagdgemälde im Restaurant da Elio</p> <p>20.00: Abendandacht in der Kirche St. Theodul Davos Dorf, anschliessend Apéro offeriert von der reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret</p>	<p>09.00 – 17.00: • Hubertusmarkt Seehofseeli • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschiessen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>11.00: Podiumsgespräch Ballistik, Wildbret-Hygiene und Brauchtum</p> <p>11.00/ 16.00: Jagdhundevorführung am Seehofseeli</p> <p>18.00: VIP Apéro riche im Kongresszentrum</p> <p>Erster Auftritt in der Schweiz: 20.00: Konzert Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg im Kongresszentrum Davos</p>	<p>10.00 – 18.00: • Hubertusmarkt Seehofseeli • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschiessen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>08.30: Hubertusumzug mit Kutschen und Musik vom Hotel Belvédère zur Marienkirche</p> <p>10.00: Ökumenische Hubertusmesse in der Marienkirche Apéro offeriert von der Katholischen Kirchgemeinde Davos Platz Pelzmodenschau RED FOX</p> <p>15.00: Ziehung der Gewinner der Tombola am Seehofseeli</p> <p>18.00: Schlussfeier und Absenden Abschliessender Böllerschuss</p>

Beobachtungen und Feststellungen an der Davoser Promenade

von Beat Kollegger

• Einer der neuen «beinahe preisgekrönten» Veloständer steht bereits Kopf! – Eine Frage der Zeit, und er steht auf der Fahrbahn...! – Einige «hundsgewöhnliche» 0815-Velo-Ständer oder Blumenkisten hätten ihren Dienst bestimmt auch getan und wären dazu noch etwas hübscher anzuschauen. – Viele Passanten bleiben stehen und schütteln einfach nur den Kopf ob dieser glorreichen Idee...! – Wozu die Nachtbuben alles fähig sind, zeigen die Bilder vom letzten Wochenende.



Die SVP Davos lud zu einem Abend mit Zukunftsbotschafter und Buchautor Jörg Eugster

Übermorgen, eine Zeitreise in unsere digitale Zukunft

K.D. Erinnern Sie sich noch, als man sich früher (vor ca. 50 bis 60 Jahren) beim Nachbar traf, um die Tagesschau auf einem Schwarz-Weiss-Röhrenbildschirm zu schauen oder es schon Luxus war, wenn man überhaupt in Besitz eines eigenen Radios war? Wo Telefonverbindungen bis 1959 noch manuell von einer Mitarbeiterin der PTT erfolgten?

Früher, als man noch keine Selfies an einer Bushaltestelle innert ein bis zwei Sekunden in Highdefinition-Auflösung per Whatsapp an das andere Ende der Welt senden konnte, sondern Fotos an einen in «Schnürli-schrift» geschriebenen Brief klammerte, dessen Versand von hier nach Amerika Wochen dauerte? Oder vor erst 20 Jahren, als gerade mal 7% der Schweizer einen Internetanschluss hatten, der einen beim Anwählen mit ausserirdischen Tönen begrüsst hatte und dabei die Telefonleitungen beim «Surfen» auf analogen Linien noch blockierte?

Wenn wir diese Beispiele mit heute vergleichen, sind wir ja schon in der digitalen Zukunft. Doch, wie geht es nun weiter?

Kürzlich lud die SVP Davos zu einer weiteren öffentlichen Veranstaltung. Digitalisierungsoptimist und Zukunftsbotschafter Jörg Eugster, Buchautor, Blogger, Vortragsredner und Dozent sowie Gründer von bekannten Webseiten, referierte, wie die **digitalisierte Welt im Jahre 2030** aussehen könnte, mit Verweisen auf die heute bereits eingesetzten oder sich noch in Testphasen befindlichen Technologien.

In der **Medizin** ist die Zukunft z.B. schon angekommen: passende Stützschiene können aus einem 3-D-Drucker direkt vor Ort gedruckt werden. Sogar Organe, z.B. das Herz, konnte man an der ETH Zürich in einem 3-D-Printer herstellen. In den Distributionszentren von Onlinehändlern setzt man auch schon länger auf Roboter, die untereinander kommunizieren können, damit die Ware



Walter Schlegel (Mitte) plädierte im Gespräch mit Kevin Dieth (links) und Jörg Eugster für die schnelle Einführung der 5-G-Leitungen im Internet. Zudem müsse der Kanton in der Digitalisierung den Lead übernehmen.

Foto S.

raschmöglichst ausgeliefert werden kann. In naher Zukunft könnte die Auslieferung standardmässig durch Drohnen oder autonom fahrende Fahrzeuge übernommen werden.

Auch im **Bildungsbereich** wird sich einiges ändern. Die Schüler müssten nur noch zu Gruppenprojekten in die Schule. Zuhause können sie selbständig auf dem Tablet mit einem digitalen Lehrer ihrer Wahl lernen. Die digitalen Lehrer werden so raffiniert sein, dass sie selbstständig die beste Lernmethode/Didaktik für den Schüler aussuchen, um ihm das Lernen zu vereinfachen. Hier spielt die **künstliche Intelligenz** eine grosse Rolle. Es gibt bereits Computer, die sich beispielsweise komplizierte Brettspiele wie «Go» selbst beibringen können. Computer haben auch schon den besten Go-Spieler geschlagen.

Durch **automatisierte Spracherkennung** kann schon heute via Google oder sogar beim Skypen beispielsweise Portugiesisch direkt in Englisch simultan übersetzt werden. Auch Blockchain-Technologien und Kryptowährungen wie Bitcoin werden sich etablieren und dazu beitragen, dass die Digitalisierung ihre Fortschritte macht. Die Schweiz, insbesondere Zug, ist heute schon bekannt als das «Krypto Valley» der Welt? Bald kann man in Zug seine Steuern in Bitcoins bezahlen...!

Im Anschluss an das Referat von Jörg Eugster, moderierte der Davo-

ser SVP-Präsident Kevin Dieth eine Frage- und Diskussionsrunde mit Regierungsratskandidat Walter Schlegel und Digitalvisionär Jörg Eugster. Dabei erläuterte Walter Schlegel anhand von vergangenen Projekten, dass das Problem oft nicht die fehlenden Glasfaserleitungen im Kanton Graubünden sind. Es könnten oft bereits bestehende Leitungen z.B. der RhB in Projekte einbezogen werden, wobei der Kanton hier eine koordinative Rolle einnehmen müsste. Grosse Schritte im Bereich der Digitalisierung habe der Kanton gemacht, was die Archivierung von Akten betrifft. Dies optimiere Arbeitsprozesse und spare viel Arbeitsaufwand. Jörg Eugster kritisierte den Ständerat, der die Grenzwerte für das 5G-Mobilfunknetz begrenzt hat. Die höheren Grenzwerte wären zwingend für den autonomen Verkehr, wie die selbstfahrenden Autos oder Busse, notwendig. Würden selbstfahrende Autos in Davos eingeführt, könnten diese im Ortskern parkiert und jeweils via Smartphone abgerufen werden. Lediglich unsere «Oldtimer» müssten dann in den Ortsrandzonen-Parkhäusern stehen.

In Bezug auf die Digitalisierung in der Schule diskutierte man über die Herausforderung der Einführung des Faches Medien und Informatik. Leider hat es der Kanton Graubünden unterlassen, hier eine führende Rolle zu übernehmen und allen Bündner Schulen ein verbindliches pädagogisches Konzept zur Verfügung zu stellen. So arbeiten nun alle Schulgemeinden unter Hochdruck daran,

individuelle pädagogische Konzepte zu entwickeln. Die Folge davon ist ein **digitales Gefälle zwischen den verschiedenen Bündner Schulgemeinden**.

Auch Fragen mit Bezug auf die leerstehenden Ladenlokale wurden im Podium diskutiert. Sind wirklich nur die teilweise hohen Mieten an der Misere schuld? Ist es die «mangelhafte» Vermarktung des Shopping-Standortes Davos oder spielen da die Online-Preisvergleiche und die Internetangebote eine doch grössere Rolle? Fakt ist, dass immer mehr im Internet bestellt wird. Dies hauptsächlich bei Artikeln, bei denen keine Dienstleistung beansprucht wird und gar von China her portofrei geliefert werden. Die **Läden der Zukunft** bewegen sich in Richtung Beratung oder Abholort für die bestellte Ware.

Wenn sich immer mehr Berufe, z.B. einer Kassiererin oder eines Chauffeurs, stark wandeln, ja gar durch Roboter ersetzt werden, dann wird sich nicht nur die Berufsbildung, sondern auch der Bedarf an Arbeitskräften stark wandeln. Entsprechend wurde zu Recht als mögliche Lösung die Notwendigkeit der Einführung eines **«bedingungslosen Grundeinkommens»** angesprochen. Bei einer kompletten Digitalisierung unserer Gesellschaft dürfen die sozialen Folgen nicht ausser Acht gelassen werden.

Sinnige Worte am Schluss der aufschlussreichen Veranstaltung: «Wer die Zukunft als Gegenwind empfindet, geht in die falsche Richtung!»

Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m: Haldenstein-Tomils-Versam

GNS. Insgesamt haben 113 Gruppen in drei Kategorien die erste von zwei kantonalen Runden der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter absolviert. Mit Haldenstein und Tomils setzten sich zwei aktuelle Bündner-Meister durch. Versam dagegen sorgte für die Überraschung.

Die erste Runde der Bündner Gruppenmeisterschaft auf der Distanz von 300 Meter ist entschieden. In den kommenden Tagen steht die zweite Runde auf dem Programm. Diese entscheidet dann, welche Gruppen den Bündner Final der Gruppenmeisterschaft erreichen von Ende Mai auf dem Rossboden in Chur.

Im Feld A, der Kategorie mit der Sportwaffe, siegte wie erwartet die Gruppe der Schützengesellschaft **Haldenstein**. Der Bündner-Meister 2017 erzielte 959 Punkte und zeigte einen starken Wettkampf. Von ihrer besten Seite zeigten sich auch die fünf Schützen der Gruppe Sedrun-Tujetsch, die nur zwei Punkte weniger als Haldenstein schossen. Erstaunlich ist wohl dass die zweite Gruppe von Haldenstein das Podest ergänzt hat mit einem total von 952 Punkten, bei einer Teilnahme von 37 Gruppen. Bester Einzelschütze von 263 Teilnehmer war im Feld A, Sisto Lanfranchi (Poschiavo) mit sehr guten 197 Punkten.

Im Feld D, Ordonnanzwaffen/Strumgewehr 57/03, nahmen 37 Gruppen den Wettkampf in Angriff. Die fünf Schützen der Gruppe Tomils I, zeigten mit ihren 704 Punkten, dass sie bereits jetzt schon in der Vorjahres-Topfom sind. Hinter dem mehrfachen Bündner-Meister zeigten die **Albula-Sporschützen** mit 698 Punkten ihre Ambitionen auf den Titel 2018. Tomils II, belegt Platz 3 mit 693 Punkten und wird zu einem Mitfavoriten für den kantonalen Titel. Die Einzelwertung in dieser Kategorie gewinnt Dirk Frischknecht (Tomils) mit einem hervorragenden Ergebnis von 144 Punkte. Ebenfalls 144 Punkte erzielte von insgesamt 234 Schützen **Andrea Stiffler (Davos)**.



Der Auftakt der Bündner Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter ist erfolgt.
Foto Gion Nutegn Stgier

Die Schützengesellschaft Versam Signia startete am erfolgreichsten im Feld D, Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03. Die fünf Schützen zeigten der Konkurrenz die Grenzen auf und schossen mit 690 Punkten ein ausgezeichnetes Resultat. **Die Gruppe Schiers** belegt Rang 2, mit 683 Punkten, vor der Gruppe Schuders, die zwei Punkte weniger erzielte. Bündner-Meister Castrisch beendet die erste von zwei kantonalen Runden auf Rang 4 mit 680 Punkten. Die Einzelrangliste, mit 290 Schützen, wird gleich von drei Schützen und einer Schützin angeführt mit je 143 Punkten. Es sind dies: **Andrea Stiffler (Davos)**, Ludwig Bandli, (Versam), Daniel Tarnutzer (Schuders) und Flavia Cramer (Poschiavo).



**Die zur Zeit grösste Baustelle von Davos auf dem Areal der Vaillant-Arena:
Bis 2021 werden hier rund 25 Millionen Franken investiert
(und rund 8 Mio. Fr. in die Trainingshalle, links).**

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

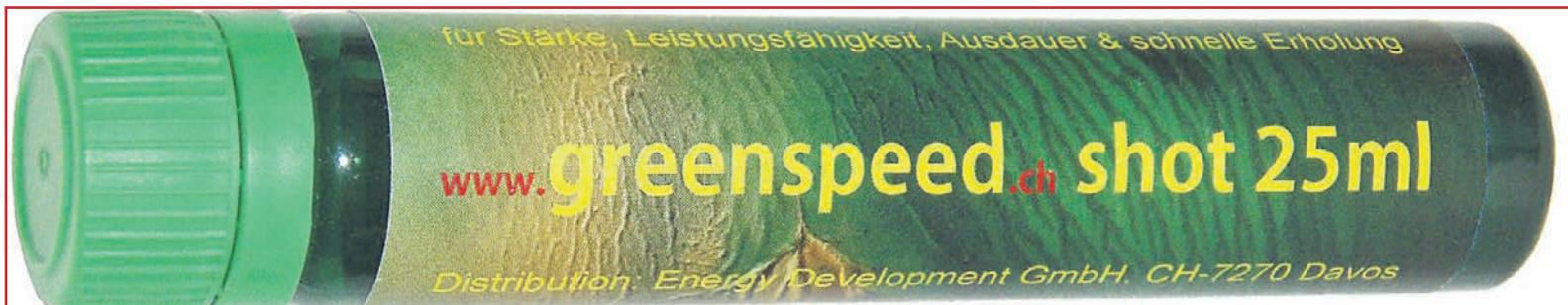
Dem ersten **Tag des Bündner Sports** war in Klosters ein grosser Erfolg beschieden: Rund 450 Interessierte liessen sich im Sportzentrum vom Sport begeistern



Bild links: Am besten gleich zum Sportzentrum joggen. – Rechts: Beim Eingang wartete ein dankbares Give-away (gesunde Sportlernahrung u.a.) von Sponsor Coop. Fotos S.



Der Mitorganisator in Klosters, Hans Markutt (der Bündner Sportfunktionär des Jahres 2017), war vom Erfolg des Sporttages für die ganze Familie tief beeindruckt. Links im Gespräch mit Andreas Maissen vom Golfclub, rechts mit Christian Hew.



Der erste Bündner Tag des Sports: In Klosters haben sich rund 450 Personen an



Eine Schnupperlektion Jazzercise unter der Leitung von Anna-Ursina Waldburger (links). Jazzercise, das die Elemente Jazztanz, Kraft, Pilates, Yoga und Kickboxen beinhaltet, wird in Klosters-Serneus seit über 20 Jahren angeboten.



... ermöglichen lassen, Sport in all seinen Facetten zu betreiben. Der Bilder-Querschnitt:



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Vreni und Rinaldo Collenberg die Brutto-Sieger zur Eröffnung der Golfsaison 2018



Die Preisgewinner/-innen des Eröffnungsturnieres in Alvaneu Bad.

L.B. Nachdem der Platz schon an den beiden letzten Wochenenden geöffnet war, wurde am Samstag offiziell mit dem Eröffnungsturnier in die Golfsaison 2018 gestartet. Den Greenkeepern ist es einmal mehr gelungen, den Golfplatz in einem tadellosen Zustand zu präsentieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten bei angenehmem Golfwetter in die neue Turniersaison. Die schönen Greens und das noch nicht vorhandene Rough verziehen manchem Spieler seinen noch nicht ganz perfekten Schwung und liessen teilweise erfreulich gute Scores zu.

Nach der Preisverleihung wurde in einer gemütlichen Runde auf den erfolgreichen, ersten Turniertag angestossen. Das neue Restaurantteam unter der Leitung von Sandro Zollinger verwöhnte die Spieler anschliessend mit einem feinen Plättli. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über tolle Preise unter anderem aus dem Pro-Shop der Familie Mark freuen.

Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Collenberg Vreni Alvaneu Bad 19 Pt.
Brutto Herren: 1. Collenberg Rinaldo Alvaneu Bad 20 Pt.

Netto Kat. (0,0 – 18,5): 1. Collenberg Vreni Alvaneu Bad 36 Pt.
2. Collenberg Rinaldo Alvaneu Bad 30 Pt.
3. Bürgisser Siegi Alvaneu Bad 26 Pt.
4. Beeler Benno Alvaneu Bad 25 Pt.
5. Krogh Birgitte Alvaneu Bad 24 Pt.

Netto Kat. (18,6 – PR): 1. Roth Sonja Alvaneu Bad 51 Pt.
2. Jucker Hansueli Lenzerheide 34 Pt.
3. Kowalska-Marrodan, Marta Alvaneu B. 33 Pt.

Junioren: 1. Geronimi Luca Davos 36 Pt.



Die Brutto-Sieger, Vreni und Rinaldo Collenberg.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

• 5. Sie vermieten Ihre Wohnung über **AirBnB**? Wir können für Sie die **Betreuung der Gäste, Reinigung und Wäsche** übernehmen! eugen@compagnoni.com Compagnoni Ferienwohnungen GmbH für Details und Preise.

• 2. Per sofort oder n.V. eine hübsche **3 1/2-Zi.-Whg.** im EG (ca. 88 m²) zu vermieten zwischen **Frauenkirch** und **Glaris**. Mit Sitzplatz (ca. 30 m²) und kleinem Garten, grosse, moderne Küche und Wohnzimmer mit Plättli-Boden, 2 Zimmer mit Teppich, Badewanne, 2 Gratis-Waschtage pro Woche, geheizter Garagepl., Aussen PP, Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Garage 100 Fr. **079 413 04 85**

• Zu vermieten in **Klosters Lagerraum**, ca. 20 m², gute Zufahrt. Nähere Infos: **081 422 18 53** a.aebli@hispeed.ch

• 2. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 2. **Nachmieter gesucht:** Zu vermieten ab 1. Juni an der Eisbahnstr. 1 in **Davos Platz** neu renovierte **4 1/2-Zi.-DG** mit Süd-Balkon. Die Wohnung hat eine top-moderne Küche, ein neues sep. Bad und eine neue sep. Dusche mit WM/TU Anschluss. Das Wohnzimmer ist mit aufgefrischem Parkett, Korridor-Küche sind mit neuen Bodenplatten und die Zimmer mit Teppich neu verlegt. Miete inkl. NK und beheiztem sep. Garagenplatz 2400 Fr. **Tel. 079 610 39 57**

• 4. Ab 1. Oktober 2018 in Jahresmiete zu vermieten: **5 1/2-Zi.-Büroräumlichkeiten** (5 Räume sowie Wintergarten, Aussenzimmer, Kellerabteil und Garagenplatz) an der Mattastr. 9, **Davos Platz**. Mtl. Miete: CHF 2890.00 inkl. NK à conto. Infos: Hans Egli, **081 416 43 26**

• 1. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 1. Zu vermieten in der Sommersaison oder längerfristig nach Absprache möbl. **1-Zi.-Whg.** Bevorzugte Lage in **Davos Dorf** mit Panoramablick. Sonniger Balkon, kl. Küche, zwei Wandbetten, WLAN, TV, Hallenbad, Sauna. Mietpreis auf Anfrage. **079 329 45 79**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)



Ab Juni 2018 suchen wir eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als

FRÜHSTÜCKDAME 50% IN JAHRESSTELLE

IHRE AUFGABEN

- Betreuung der Gäste während des Frühstücks somit alle damit verbundenen Aufgaben
- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen und schnellen Servicablaufs

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellerie oder Berufserfahrung in der Hotellerie
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit der Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach V.

Bankschreiner/-in

für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Andrea Bärtsch Innenausbau, Serneuserstr. 32, 7249 Serneus
Tel. 081 422 15 88

Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch



Wir sind eine innovative Holzofenbäckerei und suchen zur Verstärkung unseres Teams.

Eine Bäckerin oder einen Bäcker

Eintritt nach Übereinkunft!

Sie sind eine begeisterte, kreative und qualitätsbewusste Persönlichkeit und haben Freude an einer vielseitigen Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und informieren Sie gerne ausführlich bei einem persönlichen Gespräch.

GanzHeis
Holzofenbäckerei
CH-7270 Davos Platz
Telefon 081 420 00 78
Fax 081 420 00 79
info@ganz-heis.ch
www.ganz-heis.ch

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH

sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.** Gute Deutschkenntnisse und selbständiges Arbeiten sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 / eugen@compagnoni.com



AB JUNI 2018 SUCHEN WIR,

eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als
SPA Mitarbeiterin mit den Schwerpunkten:

MASSAGE 80%

IHRE AUFGABEN

- Durch Ihr Fachwissen und Ihr professionelles Auftreten ergänzen Sie unser Spa Team
- Durchführung des gesamten Spa Angebotes
- Verkauf und Werbung unseres gesamten Spa Menüs
- Gästebetreuung, Terminierung und Beratung

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Masseurin / Kosmetikerin mit Berufserfahrung
- Ihre Arbeitsweise ist selbständig und strukturiert
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank sehr guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit anspruchsvoller, internationaler Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch



Die El. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und für unsere interessanten Objekte in der Region Klosters-Davos folgende Fachleute:

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Service-Monteure

Bitte informieren Sie sich über die Details auf unserer Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an auf Tel. 081 422 40 42

planen | gestalten | ausführen
Häuser | Fenster | Innenräume



DICH SUCHEN WIR

Künzli
DAVOS
KULTUR IN HOLZ



Mega-Traumpaar1 der Woche



Aurélia Sch. und Hans M.

Zwei Mega-Persönlichkeiten mögen und schätzen sich gegenseitig: Hans Markutt, Sport-Funktionär des Jahres 2017, und Aurélia Schmidt, Logopädin und Pädagogin mit ungemein grosser Ausstrahlung. Kein Wunder, ist Hans M. begeistert von Aurélia, die auch eine hervorragende Tennis-Spielerin ist. Vielleicht gibt es in Klosters bald ein Mega-Doppel im Tennis...! Wer weiss...!

Mega-Traumpaar2 der Woche



Astrid u. Christian Frey

Am 30. Juli dieses Jahres feiern Astrid und Hirtsch Frey den 25. Hochzeitstag. Die Beiden bilden ein eigentliches Mega-Traumpaar, denn ihr Zuneigung zueinander ist nach wie vor mega! Der innovative Prättigauer Elektro-Unternehmer ist für seine Astrid da, wenn sie ihn braucht, und sie hält ihm den Rücken frei, erledigt die administrativen Arbeiten. Die Basis des Erfolgs!

SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH

TEL.:055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



WER STEHT FÜR DAS BESONDERE IN
DER ARCHITEKTUR?
FINDEN SIE DIE LÖSUNG.

SAUBERES BAUEN
SAGENHAFTE ARCHITEKTUR
ÖKOLOGISCH HANDELN
ROHSTOFFE SPAREN
MINERGIE

EIN + FÜR DIE ERDE
KOMPETENTES PERSONAL
LEBENSRAUM SCHAFFEN
UMWELTFREUNDLICH PLANEN
UMWELT SCHÜTZEN
NACHHALTIGES WOHNEN
MIT DEM GRÜNEN LEBEN
ZUKUNFTS ORIENTIERT



+ SAGER
+ PARTNER

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Töffnummer GR 7270
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: 079 357 82 03



HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE



DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Marina Suter, neue Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers

«Alles für Gesundheit und Wohlbefinden»

Seit dem 1. April (kein Aprilscherz!) hat die Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers eine neue Geschäftsführerin, die sympathische Marina Suter, die zuvor in der gleichen Position während sechs Jahren in einer Drogerie in Arosa gearbeitet hatte. Die bald 30-jährige Aargaue- rin ist ein grosser Fan der Berge der gesunden Ernährung. Die Geheimnisse erläuterte sie im folgenden Gespräch:

Heinz Schneider



Frau Suter, Sie verkaufen in der Drogerie Gesundheits- und Pflegeprodukte. Was tun Sie persönlich für Ihre Gesundheit?

Marina Suter: Ich versuche, mich gesund zu ernähren, bewege mich viel an der frischen Bergluft, bike viel im Sommer und fahre Ski im Winter.



Was heisst «gesund ernähren»?

Die Ernährungslehre sagt, täglich fünf Portionen, eine Portion ist eine Handvoll, Früchte oder Gemüse, zu sich nehmen. Kurzum: Eine vielseitige und ausgewogene Ernährung.



Und was heisst «ausgewogen», was man immer wieder und überall hört?

Das Mass macht es aus. Nicht täglich Fastfood oder Fertigprodukte. Der tägliche Menüplan sollte der Saison entsprechend vielfältig mit möglichst frischen Produkten gestaltet werden. Und noch etwas: Für die Vorbereitungen und für die Mahlzeiten sollte man sich Zeit nehmen.



Was kann die Parsenn-Drogerie zur Bereicherung des Menüplanes beitragen?

Wir führen diverse Produkte für



Die sympathische Marina Suter ist dipl. Drogistin HF und die neue Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im Ascherapark.

ergänzende Zusatznahrung. Da unser Angebot in der Reform-Abteilung beschränkt ist, können Sie Ihren Menüplan nicht wirklich bereichern, hingegen sind Sie bei uns an der richtigen Adresse, wenn Sie eine Beratung wünschen.

G *Ein Grossteil unserer Wohlstandsgesellschaft leidet an Übergewicht. Was raten Sie übergewichtigen Personen, dies ihr Gewicht reduzieren möchten?*

Grundsätzlich ist die Gewichtsreduktion eine Sache des Kopfes und des Willens. Und die Reduktion braucht Geduld und Beharrlichkeit. Persönlich rate ich, den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück zu beginnen. Als Zwischenmahlzeiten zum Znüni und zum Zvieri eignet

sich eine Frucht, der Lunch am Mittag sollte nicht allzu üppig ausfallen, und zum Abendessen empfehle ich etwas Leichtes oder einen Shake von der Drogerie als Ersatzmahlzeit. Der Shake hat wenig Kalorien, verfügt aber über genügend Nährwerte. Der Menüplan kann natürlich auch dem beruflichen Alltag angepasst werden. Ein Schwerarbeiter sollte sich anders ernähren als ein kaufmännischer Arbeiter.

G *Ist die Ernährungswissenschaft eines Ihrer Spezialgebiete?*

Als Drogistin sollte man sich in allen Gebieten der Gesundheit und der Pflege auskennen. Während meiner Zeit in Arosa kamen viele Kunden mit Sportverletzungen zu uns. Als ehemalige Geräteturnerin kenne ich mich bei

Marina Suter

Geb.: 6. Okt. 1988

von: Oftringen AG

whft in: Davos seit 1.4.18

Zivilstand: Ledig

Beruf: Drogistin HF, seit 1.4.18

Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers

Hobbies: Ski Alpin, Snowboard, Biken

Lebensphilosophie: Warte nicht auf den Perfekten, nimm dir einen und mach ihn dir perfekt!

Traum: In den Bergen zu wohnen

Was mich freut: Zufriedene und gut gelaunte Menschen!

Was mich ärgert: Komplizierte Mitmenschen!

Lieblingsdrink: Rivella und Bier

Lieblingsessen: Lasagne

Lieblingslektüre: Biographien

Lieblingsmusik: Querbeet

Lieblingsferiendest.: Hawaii, Alaska

Meine Stärke: Empathisch und zuverlässig

Meine Schwäche: Der Morgen...

Was ich am Prättigau so schätze:

Die gepflegten Dorfkulturen

Was weniger: Mir ist nichts Negatives aufgefallen bisher!

der Behandlung von Sportverletzungen relativ gut aus. Auch in der Parsenn-Drogerie führen wir diesbezüglich ein breites Angebot.

G *Die Parsenn-Drogerie ist doch auch bekannt für ihr breites Naturprodukte-Angebot.*

Jawohl, die Naturathek bietet eine überaus breite Auswahl an Naturprodukten. Das ist eine Stärke der Parsenn-Drogerie. Von Body-Lotion über Hustensirup bis zum vaginal-Zäpfchen erhalten Sie praktisch alles für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacomi-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

h
Since 1885 
eierling®

Sportorthopädie

Flüelstrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch